

FESTIVAL DES  
AFRIKANISCHEN THEATERS

Köln

# africologique



Förderer

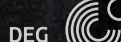


Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Köln

KFW DEG



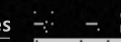
GOETHE  
INSTITUT



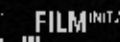
FLANDRISCHER  
HOF



brussels airlines



FILM INITIATIVE  
KÖLN



FILMFORUM  
NRW



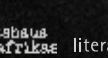
VOLKSBUHNE  
AM RUDOLFPLATZ

Kooperationspartner

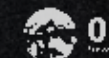
Kooperationspartner



allerweltsbaus  
afrikanische



literaturhaus köln



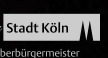
Odonien



HINTERHOFSSALON



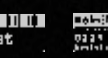
TANZFAKTOR



Stadt Köln  
Der Oberbürgermeister  
Stadtbibliothek



Travelhansa



off ticket



Kölner Stadt-Anzeiger  
www.ksta.de



STADTREVUE  
Das Monatsmagazin für Köln

# africologneFESTIVAL

17. bis 27.06.2015



- MI 17** 18.00 h | **Feierliche Eröffnung** | Alte Feuerwache  
20.00 h | **Tanz Nuit blanche à Ouagadougou** | Alte Feuerwache  
Anschl. **Eröffnungsfeier** | Alte Feuerwache
- DO 18** 18.00 h | Theater **Coma Bleu** | Theater im Bauturm  
20.00 h | Film **Sangomaar** – Auftakt zum DialogFORUM | Filmhauskino  
21.30 h | **Tanz Nuit blanche à Ouagadougou** | Alte Feuerwache
- FR 19** 15.00 h | bis 19.00 Uhr | DialogFORUM **Das Ende der Geduld – Soziale Protestbewegungen in (West-)Afrika** | Filmforum NRW im Museum Ludwig  
20.30 h | Theater **Coma Bleu** | Theater im Bauturm
- SA 20** 11.00 h | bis 17.00 Uhr | DialogFORUM **Das Ende der Geduld** | Filmforum NRW im Museum Ludwig  
18.00 h | Szenische Lesung **Costume ou demi-Dakar** | Theater im Bauturm  
20.00 h | Tanz **Fadjiri** | Alte Feuerwache  
21.45 h | Tanz **Rue Princesse** | Volksbühne am Rudolfplatz  
Anschl. **africologieFESTIVAL Party**
- SO 21** 11.30 h | Werkschau **Aristide Tarnagda – Poesie des Abschieds** | Literaturhaus  
20.00 h | Tanz **Rue Princesse** | Volksbühne am Rudolfplatz  
18.00 h | Theater **Coltan-Fieber** | Theater im Bauturm  
20.00 h | Filmdokumentation **Coltan-Projekt** | Theater im Bauturm  
22.00 h | Theater **Musika** von Aristide Tarnagda | Odonien
- MO 22** 10.00 h | Workshop **3rd Space** – nur mit Anmeldung | Hinterhofsalon  
10.00 h | Schulvorstellung **Coltan-Fieber** | Theater im Bauturm  
18.00 h | Theater **Coltan-Fieber** | Theater im Bauturm  
20.00 h | Filmdokumentation **Coltan-Projekt** | Theater im Bauturm  
22.00 h | Theater **Musika** | Odonien  
19.00 h | **Tanz-Workshop** mit Flacie Bassoueka | TanzFaktur
- DI 23** 19.00 h | **Tanz-Workshop** mit Flacie Bassoueka | TanzFaktur  
19.00 h | Lesung **Appointment with gOD – Cooking Oil** | Theater im Bauturm  
21.00 h | Theater **Terre Rouge** | Theater im Bauturm
- MI 24** 19.00 h | Theater **Terre Rouge** | Theater im Bauturm
- DO 25** 19.30 h | Lesung **Deutsch sein und schwarz dazu** | Zentralbibliothek  
21.00 h | Tanz **Obligation** | Theater im Bauturm
- FR 26** 20.00 h | Theater **Humilier son enfant permet d'en faire un homme** | Theater im Bauturm
- SA 27** 19.00 h | Theater **Cantate de guerre** | Alte Feuerwache  
Anschl. **Festivalausklang** | Alte Feuerwache

Mit Publikumsgesprächen im Anschluss an alle Theater- und Filmvorstellungen.

Die Produktionen werden mit deutscher Übertitelung präsentiert. | Les spectacles sont présentés avec des sur-titres en allemand. Des discussions sont prévues après.

Programmänderungen vorbehalten.

geht 2015 in die dritte Runde. Und das in einer historisch äußerst aufregenden und aufgeladenen Situation. Täglich hören wir von Tragödien auf dem Mittelmeer, wo tausende Menschen sterben auf dem Weg aus der Hölle von Krieg, Ausbeutung, Korruption, Perspektivlosigkeit und Armut. Wie dramatisch muss die Situation sein, dass Menschen den eigenen Tod bewusst in Kauf nehmen. Gleichzeitig formieren sich in vielen europäischen Ländern Protestbewegungen gegen die Abschottungspolitik der EU. Die meisten Flüchtlinge machen sich keinerlei Illusionen über ihre Lebensbedingungen in Europa. Wenn wir den Berichten glauben dürfen, kommen viele der Menschen auch aus westafrikanischen Ländern. Auch aus so „entwickelten“ wie Ghana. Sicher hat jeder Mensch, der sich auf den Weg macht, seine ganz individuellen Beweggründe und Energien. Ich wage aber zwei Thesen: Aus Burkina Faso kommen deshalb vergleichsweise wenige Flüchtlinge, weil insbesondere die Menschen unter 30 Jahren, die den Hauptteil der Bevölkerung stellen, im vergangenen Jahr das Heft der Geschichte in ihrem Land in die eigenen Hände genommen haben – und weil Burkina Faso eine hochentwickelte und sehr produktive Kunst- und Kulturszene hat. Einen kleinen Teil dieser Szene präsentieren wir beim dritten africologneFESTIVAL! Gleich die Eröffnungsproduktion stellt unser Festival in den historischen Zusammenhang: **Nuit blanche à Ouagadougou**, eine Tanzperformance, die von den zahlreichen Schwierigkeiten und Problemen des Alltags erzählt – aber auch von der Phantasie einer besseren Gesellschaft in Freiheit, ohne Korruption und staatliche Gewalt. Choreograph **Serge Aimé Coulibaly** und Musiker **Smockey** ist eine fast prophetische Arbeit gelungen, die den Sturz des Langzeitpräsidenten Compaoré vorwegnahm – und die exakt zu seiner tatsächlichen Flucht aus dem Land Ende Oktober 2014 in Ouagadougou gezeigt wurde.

Im Osten der Demokratischen Republik Kongo liegen 80% der weltweiten Vorkommen des Coltan-Erzes, aus dem das Edelmetall Tantal gewonnen wird, ohne das keines unserer geliebten und notwendigen elektronischen Geräte funktionieren würde. Der Konfliktrohstoff befeuert den dortigen Verteilungs- und Bürgerkrieg auf allen Seiten. Unsere beiden Stücke **Coltan-Fieber** und **Musika**, beide Teile unserer großen internationalen Koproduktion zum Thema Coltan, feiern nach Aufführungen in Ouagadougou, Kinshasa und Brazzaville nun in Köln Europa-Premiere. Zusammen mit dem Dokumentarfilm von Christian Hennecke über die Entstehung der Stücke und die Erfahrungen bei den bisherigen Vorstellungen, bieten wir Ihnen emotionales und intellektuelles Futter und Anregungen, sich mit den Vorteilen und den Problemen der Globalisierung neu und mit geschärftem Blick zu beschäftigen. Der Film ist besonders interessant, denn er gibt direkte Einblicke in die Stimmungen während des Volksaufstands in Burkina Faso.

**Das Ende der Geduld** – Protestbewegungen und politischer Wandel in (West-) Afrika – so lautet der Titel des zweitägigen DialogFORUMs, zu dem wir Sie zusammen mit FilmInitiativ Köln einladen möchten. Mit Aktivist\_innen und Künstler\_innen aus verschiedenen Ländern wollen wir beraten, was es braucht, um die Zivilgesellschaften in den verschiedenen Ländern – auch in unserem – zu stärken.

Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem reichhaltigen Programm viele gute Gelegenheiten bieten, sich von der Kunst, dem Theater, dem Tanz, den Filmen und der Literatur aus verschiedenen afrikanischen Ländern anregen zu lassen. Für ein besseres Verständnis unterschiedlicher Kulturen, für eine friedliche Welt. Gerhardt Haag



Coltan-Fieber

## VERANSTALUNGSORTE

Theater im Bauturm Aachener Str. 24–26 | Alte Feuerwache Melchiorstr. 3 | Filmforum NRW im Museum Ludwig Bischofsgartenstr. 1 | Filmhauskino Maybachstr. 111 | Hinterhofsalon Aachener Str. 68 | Literaturhaus Köln Großer Griechenmarkt 39 | Odonien Hornstr. 85 | Zentralbibliothek Köln Josef-Haubrich-Hof 1 | TanzFaktur Siegburgerstr. 233w | Volksbühne am Rudolfplatz Aachener Str. 5

## KARTENTELEFON +49 221 524242

## INTERNET www.theater-im-bauturm.de

### KARTEN BEKOMMEN SIE ...

- bei uns im Theaterfoyer: Mo – So, 17 bis 20 Uhr
- online über [www.offticket.de](http://www.offticket.de) oder [www.koelnticket.de](http://www.koelnticket.de) (inkl. VRS-Ticket) und bei allen KölnTicket-Vorverkaufsstellen (Karten über KölnTicket nur für das Theater im Bauturm und die Volksbühne am Rudolfplatz erhältlich). Reservierte Karten müssen bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt sein.

### EINTRITTSPREISE africologneFESTIVAL ...

- Theater im Bauturm bzw. Odonien VVK Einzelvorstellung 16,- EUR/erm. 11,- EUR
  - Theater im Bauturm bzw. Odonien AK Einzelvorstellung 19,- EUR/erm. 13,- EUR
  - Coltan-Filmdokumentation VVK + AK 6,- EUR
  - Coltan-Projekt (Coltan-Fieber + Musika + Filmvorstellung + Bus-Shuttle) VVK 30 EUR/erm. 23,- EUR | AK 32,- EUR/erm. 25,- EUR
  - Alte Feuerwache VVK 16,- EUR/erm. 11,- EUR | AK 21,- EUR/erm. 15,- EUR
  - Volksbühne VVK 21,- EUR/erm. 15,- EUR | AK 25,- EUR/erm. 19,- EUR
  - DialogFORUM inkl. Filmvorstellungen im Filmforum im Museum Ludwig & Auftaktfilm im Filmhauskino VVK + AK 20,- EUR/erm. 10,- EUR
  - Workshop mit Flacie Bassoueka (22./23.6.) in der TanzFaktur 50,- EUR (für beide Tage) mit Vorstellung Obligation im Theater im Bauturm 60,- EUR (Szen.) Lesungen im Bauturm, in der Zentralbibliothek, Werkschau A. Tarnagda im Literaturhaus VVK + AK 9,- EUR/erm. 7,- EUR
  - Theater im Bauturm *Obligation* VVK und AK 16,- EUR/erm. 11,- EUR
  - Festivalpass für alle Vorstellungen 88,- EUR/erm. 55,- EUR
- Ermäßigte Karten erhalten Azubis, SchülerInnen + Studierende und Köln-Pass-Inhaber.

## africologneFESTIVAL 2015

**Idee/Konzept** Gerhardt Haag, Kerstin Ortmeier | **Künstlerische Leitung** Gerhardt Haag | **Kuratorin/Projektleitung** Kerstin Ortmeier | **Projektsteuerung** Lisa Kihm-Dolmaire | **Technische Leitung** Niko Moddenborg | **DialogFORUM/Filmprogramm** Christa Aretz, Karl Rössel, Sebastian Fischer, Lisa Teye/FilmInitiativ Köln e.V.

Das africologneFESTIVAL wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, die Stadt Köln und die DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH – KfW Bankengruppe.

**Unsere Kooperationspartner** sind FilmInitiativ Köln, die Alte Feuerwache, die Volksbühne am Rudolfplatz, Odonien, Filmforum im Museum Ludwig, das Filmhauskino, das Allerweltshaus Köln, Stimmen Afrikas, die Stadtbibliothek Köln, das Institut français Köln, das Literaturhaus Köln, das Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt, die TanzFaktur, der Hinterhofsalon.

**Wir danken** Gabrielle von Brochowski, dem Festival Récréâtrales und Etienne Minoungou sowie der Travelhansa Reisebüro GmbH/Düsseldorf, der Ford-Werke GmbH und dem Hotel Flandrischer Hof für die freundliche Unterstützung.

**Medienpartner** Kölner Stadt-Anzeiger und Stadt-Revue.

### THEATER IM BAUTURM – Freies Schauspiel KÖLN

Aachener Straße 24–26, 50674 Köln  
Telefon +49 221 951 44 31, Fax +49 221 951 44 38

**Theaterleitung** Gerhardt Haag | **Geschäftsleitung** Lisa Kihm-Dolmaire | **Dramaturgie/Redaktion** Kerstin Ortmeier | **Assistenzen** Laurenz Leky, Aron Schmidt, Patrick Joseph | **Sekretariat** Helene Quatmann | **Hospitantz** Paloma Nana, Pia Ströhle, Maren Flintrop | **Übersetzungen/Übertitelungen** Marie-Claude Steinbrück, Annette Bühler-Dietrich, Eva Maria Bruchhaus | **Technik** Dirk Baron, Heiko Bujak, Christian Rotter, Olli Hauschild | **Ticketing** Oliver Buchal | **Fotos** Nicholas Meisel | **Design** vierviertel, [www.vierviertel.com](http://www.vierviertel.com) | **Druck** Druckhaus Süd, Köln

Rechtsträger des Theaters ist der **Trägerverein**, Vorstand Prof. Hans-Georg Bögner, Axel Molinski, Renate Schmidt. **Förderverein** des Theaters im Bauturm mit Kuratorium, Vorsitzender Prof. Dr. Tassilo Küpper.

# afriCologNE

→ festival des afrikanischen Theaters 2015

## ERÖFFNUNGSPRODUKTION

### NUIT BLANCHE À OUAGADOUGOU | DURCHWACHTE NACHT IN OUAGADOUGOU

#### BURKINA FASO/FRANKREICH

KONZEPTION/CHOREOGRAFIE Serge Aimé Coulibaly | TEXT/MUSIK Smockey Bambara | DRAMATURGIE Sara Vanderieck | AUSSTATTUNG Marie Szersnovicz | DEKOR Peter De Blicke & Ruth Baute | LICHT Hermann Coulibaly | TON Sam Serruys | MIT Marion Alzieu, Smockey Bambara, Serge Aimé Coulibaly, Adonis Nébié, Sigué Sayouba

Eine Nacht des Aufstands wird heraufbeschworen. Eine ganze Gesellschaft zerschlägt ihre Schlaftrunkenheit in der Notwendigkeit, ihr eigenes Schicksal in die Hand zu nehmen. *Nuit blanche à Ouagadougou* ist inspiriert von den sozialen Protestbewegungen, die den afrikanischen Kontinent in den vergangenen Jahren erschüttert haben und zeigt dem Publikum die gewaltige Kraft einer kritischen Jugend. Aus heutiger Sicht scheint die Arbeit visionär – mittlerweile hat die Realität die Fiktion eingeholt: Zeitgleich mit den ersten Aufführungen von *Nuit blanche* kam es Ende Oktober 2014 zu den Protesten und Demonstrationen, die zur Absetzung und Vertreibung des Langzeit-Präsidenten Blaise Compaoré geführt haben. Ausgehend von der politischen Realität (West-)Afrikas ist *Nuit blanche à Ouagadougou* eine Ode an die Veränderung – an die Transformation, die das Unerwartete gebiert. Mit dabei: der Musiker Smockey, der 2010 zum besten afrikanischen Rapper gekürt wurde sowie einer der führenden Akteure innerhalb der Bürgerbewegung ‚Le balai citoyen‘ (‚Der Bürgerbesen‘) ist und damit einer der Protagonisten des Aufstands in Burkina Faso! Serge Aimé Coulibaly gehört zu den herausragenden zeitgenössischen Choreographen aus Westafrika. Als Tänzer arbeitete er u.a. mit Alain Platel und Sidi Larbi Cherkaoui. 2002 gründete er seine eigene Tanz-Kompanie FASO DANSE THÉÂTRE. | **Une nuit imaginaire dans la capitale burkinabé, les interprètes bousculent les conventions... *Nuit blanche à Ouagadougou* s'inspire de plusieurs mouvements sociaux qui ont récemment secoué l'Afrique.**

Produktionsleitung: Delphine Boudon, Laure Louvat – Poisson Pilote Production. Eine Produktion von Faso Danse Théâtre in Koproduktion mit den Studios Kabako.

#### ALTE FEUERWACHE

Deutschland-Premiere | 17. Juni | 20 Uhr | 18. Juni | 21.30 Uhr | Dauer 1 h



## COMA BLEU | BLAUES KOMA REPUBLIK KONGO

VON Sylvie Dyclo-Pomos | INSZENIERUNG/SPIELFASSUNG Sylvie Dyclo-Pomos | TECHNIK Cléo Konongo | AUSSTATTUNG Ludovic Louppé | MIT Georgette Kouatila

Die Detonation eines Munitionslagers im Nordosten Brazzavilles, der Hauptstadt der Rep. Kongo, im März 2012 forderte zahlreiche Todesopfer und zwang Tausende Menschen in die Obdachlosigkeit. *Coma bleu* zeigt die Verzweiflung einer Frau, die die schwere Explosion im populären Viertel Mpila nur knapp überlebt hat. Von den Ereignissen traumatisiert und über die politischen Zustände in ihrem Land erbost, beschließt sie, im Namen aller Betroffenen gegen den Staat Zivilklage wegen vielfachen Mordes einzureichen. Es folgt eine Vorladung: „Anklage unzulässig. Angeklagt werden Sie wegen Verrat und Beleidigung der Republik. Der Staat lädt Sie vor Gericht.“ Doch wie können die makabren Praktiken willkürlicher Verhaftungen beendet und der Zirkel der Gewalt durchbrochen werden? | **Une femme désespérée décide de porter plainte contre l'Etat pour assassinats et tentatives d'assassinats par suite d'explosions d'armes lourdes dans un camp militaire situé en plein quartier populaire.**

Eine Produktion der Compagnie LUDO-SYLVIE

#### THEATER IM BAUTURM

EUROPA-PREMIERE | 18. Juni | 18 Uhr | 19. Juni | 20.30 Uhr | Dauer 1h 15 m

## FADJIRI BURKINA FASO

KONZEPTION/CHOREOGRAFIE Serge Aimé Coulibaly | AUSSTATTUNG Catherine Cosme, Caroline Mexme | LICHT Nathalie Perrier | MUSIK Yvan Talbot | VIDEO Eve Martin | MIT Serge Aimé Coulibaly

Mit jedem Schritt betritt Serge Aimé Coulibaly unsicheres Terrain, ein kleines Universum, das es zu beherrschen gilt. Schließlich überlässt er sich der Situation. Ohne Regeln, ohne Konformismus, jenseits von Vernunft und erlernten Strategien, ohne Hemmnisse oder Hindernisse, jenseits aller Gesetze und sozialer oder moralischer Konventionen überschreitet er alle Grenzen... *Fadjiri* trifft ins Herz des umtriebigen und umgetriebenen Individuums. Eine Hommage an das Leben und eine Selbstbefragung in Bezug auf ein Leben als Künstler und als Bürger. | **Une introspection chorégraphique de l'artiste et du citoyen Serge Aimé Coulibaly qui se laisse enfin guider par les émotions, sans retenue ni conformisme, débarrassé de la raison, loin des conventions sociales et morales.**

Eine Produktion des TARMAC – La scène internationale francophone, Paris. Koproduktion: Faso Danse Théâtre, Le manège.mons – Scène Transfrontalière de création et de diffusion. Unterstützung: DRAC Nord-Pas-de-Calais – KVS – Théâtre Royal Flamand, Needcompany

ALTE FEUERWACHE Deutschland-Premiere | 20. Juni | 20 Uhr | Dauer 50 m

## RUE PRINCESSE ELFENBEINKÜSTE

CHOREOGRAPHIE/BÜHNENBILD Massidi Adiatou, Jenny Mezile | LICHT Samuel Bapes | DJ Koudous Ayanyemi Adiatou | MUSIK & KLANGWELT Massidi, Ayan Adiatou | KOSTÜME Hervé Nianzou, Bob Weer | REQUISITEN Charles Glazai | KOORDINATOR Kouamé Charles Bohui | MULTIMEDIA Ishola Akpo | KÜNSTLERISCHE MITARBEIT Eva Doumbia | MIT Mariama Adiatou, Bi Boa Jean-Marie Boli, Gnahoua Christ Junior Dogbolé, Fernand Irié, Athanase N'Guessan Koffi, Joulkanaya Kiebre, Bouhouo Sylvain Tahé, Jean Luc Stéphane Tehe, Hamed Traoré

*La Rue Princesse* ist ein Musical über die berühmteste Straße der Elfenbeinküste und ihre zwei Gesichter: Armut und Bürgerkrieg auf der einen, schillerndes Nachtleben auf der anderen Seite. Grundlage des Musicals ist der *Coupé Décalé*, ein urbaner afrikanischer Tanz- und Musikstil, der zugleich ein bestimmtes Lebensgefühl beschreibt: subversiv, lässig, dekadent. Erfunden von ivoirischen Männern in Paris und längst an die Elfenbeinküste reimportiert. *Coupé Décalé* ist der Sound der Nachtclubszene, etwa in Yopougon, Abidjans Ausgehviertel, wo sich auf der Rue Princesse Tanzladens an Tanzladens reiht. Zugleich entstehen in den Bars und Clubs auf der Rue Princesse neue Tänze, die den Menschen bei der Bewältigung von Ängsten helfen (Vogelgrippetanz, Guantano-Tanz, etc.). Das Choreographen-Duo Jenny Mézile und Massidi Adiatou wurden für ihre Soli und Duette in Frankreich und Afrika mehrfach preisgekrönt. | **À Abidjan, la rue Princesse, le haut lieu de la nuit, a été rasée pour des raisons de sécurité et de salubrité. La compagnie N'soleh a décidé de la reconstruire sur les scènes du monde.**

Eine Produktion der Compagnie N'soleh, MJ Evenements und der Französischen Botschaft der Elfenbeinküste. Mit der Unterstützung der OIF. Produktionsleitung Delphine Boudon, Laure Louvat – Poisson Pilote Production. Dank an Marielle Pinsard.

#### VOLKSBUHNE AM RUDOLFPLATZ (MILLOWITSCH-THEATER)

DEUTSCHLAND-PREMIERE | 20. Juni | 21.45 Uhr | 21. Juni | 20 Uhr | Dauer 1 h



## INTERNATIONALES COLTAN-PROJEKT

Unter der Schirmherrschaft von Dr. Gesine Schwan und Dr. Peter Eigen

Zum **afriCologNEFESTIVAL 2015** zeigen wir beide Performances unseres Coltan-Projekts, *Coltan-Fieber* und *Musika*, in einem **Doppelabend**: Welturaufführung war am 31.10.14 beim **Récréâtrales-Festival** in Ouagadougou, Burkina Faso. Beide Teile des Projektes wurden im Dezember 2014 als Work-in-Progress weiter entwickelt und bei unserem Koproduktionspartner **Tarmac des Auteurs** in Kinshasa/Demokratische Republik Kongo und anschließend beim **Mantsina-Festival** in Brazzaville/Republik Kongo gezeigt.

Koproduktion des Theater im Bauturm – Freies Schauspiel Köln mit dem Festival Récréâtrales und der Cie. Falinga, Ouagadougou/Burkina Faso, dem Tarmac des Auteurs, Kinshasa/DR Kongo und dem Goethe-Institut Kigali/Rwanda. | Das Gesamtprojekt wurde gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, die Kunststiftung NRW, die Bezirksregierung Köln, die Kulturstiftung Matrong, die Rudolf Augstein Stiftung und die DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH – KfW Bankengruppe. Die Weiterentwicklung und die Aufführungen in den Kongo-Republiken wurden gefördert mit Mitteln des Auswärtigen Amtes / Aktion Afrika.

## COLTAN-FIEBER | FIÈVRE DU COLTAN

### DEUTSCHLAND/BURKINA FASO/DR KONGO

VON Jan-Christoph Gockel und Ensemble | Eine kollektive Performance | **Inszenierung** Jan-Christoph Gockel | **PUPPENBAU** Michael Pietsch | **DRAMATURGIE** Kerstin Ortmeier | **TECHNIK** Maman Iro Abdoul Aziz | **MIT** Yves Ndagano, Gianni La Rocca, Patrick Joseph, Laurenz Leky, Michael Pietsch,

Vom Abbau des Rohstoffs in den Minen in Ost-Kongo bis zur Begegnung mit dem Endverbraucher im „Store“ wird Coltan über verschiedene Stadien der Verarbeitung um die ganze Welt transportiert – und häufig von Gewalt und Kinderarbeit begleitet. *Coltan-Fieber* streift die lange Geschichte der Ausbeutung von Ressourcen im Kongo und schlägt den Bogen von der Kolonialzeit bis zu heutiger Zwangsarbeit und der Rekrutierung von Kindersoldaten. Symbolträger dieser konfliktbeladenen Reise ist die Puppe Leopold, benannt nach König Leopold II, der ein Terrorregime rund um die Ausbeutung von Elfenbein und Kautschuk installierte. Die Performance beruht auf Improvisationen und biographischen Erfahrungen der Mitwirkenden – auch wird Yves Ndaganos persönliche Geschichte als Kindersoldat und Minenarbeiter in Goma (DR Kongo) erzählt. *Coltan-Fieber* ist eine Mischung aus Improvisation, Puppenspiel, Dokumentartheater und spielerischem Rollentausch. | **La Fièvre du Coltan raconte les implications mondiales dans le processus de production et de la chaîne de création de richesses. Il les met en relation avec le destin d'un enfant-soldat et mineur à Goma.**

#### THEATER IM BAUTURM

EUROPA-PREMIERE | 21. & 22. Juni | je 18 Uhr | Dauer 1 h 10 m

SCHULVORSTELLUNG | 22. Juni | 10 Uhr | Dauer 1 h 10 m |

DUKUMENTARFILM ZUM COLTAN-PROJEKT | 21. & 22. Juni | je 20 Uhr | Dauer 1 h 15 m

## MUSIKA BURKINA FASO/DR KONGO

TEXT/INSZENIERUNG Aristide Tarnagda | LICHT Mohamed Kaboré | MIT David Malgoubri, Lamine Diarra, David Minor Ilunga, Pasco Losanganya, Starlette Mathata, Christiana Tabaro

Musika und ihr Freund Simba träumen gemeinsam, die Welt zu bereisen. Doch es kommt anders. Während Simba von John gezwungen wird, in einer Coltan-Mine zu arbeiten, wird Musika von Rebellen gefangen genommen und vergewaltigt. Sie schafft es zu fliehen und gerät in die Fänge von Wamba, einer vom Leben gemarterten Frau, die dafür kämpft, dass der Kongo sich nicht weiter vom Blut seiner Kinder ernährt. Ihre eigenen Kinder wurden ihr genommen. Aber Musika will ihr Kind gebären, denn sie glaubt fest daran, dass es die Frucht von Simba und damit ein Beweis ihrer Liebe ist. Aristide Tarnagdas Inszenierung ist voll zarter Poesie und Schönheit. Gleichzeitig zeugen der Text und der Ausdruck der Schauspieler\_innen auf der Bühne von der ungeheuren Härte und Wucht einer Wirklichkeit, die grausamer erscheint als jegliche Fiktion. | **C'est l'histoire de Musika, enfant du Congo subissant les méandres de la vie, ces effluves de la guerre autour des ressources de son pays. Aristide Tarnagda nous livre une mise en scène empreinte de mélodies d'une beauté et d'une violence inouïe.**

#### ODONIEN

EUROPA-PREMIERE | 21. & 22. Juni | jeweils 22 Uhr | Dauer 1 h 10 m

(Bustransfer ab Theater im Bauturm, Abfahrt jeweils um ca. 21.40 Uhr)



Musika

## TERRE ROUGE | ROTE ERDE BURKINA FASO/FRANKREICH

VON ARISTIDE TARNAGDA | **INSZENIERUNG** Marie Pierre Bésanger | **KLANGLANDSCHAFT** Hugues Germain | **LICHT** Delphine Perrin | **AUSSTATTUNG** Célia Guinemer | **MUSIK** Gabriel Durif, Thibault Chaumeil | **PRODUKTION** Le Bottom Théâtre | **MIT** Aristide Tarnagda, Thibault Chaumeil, Gabriel Durif

Autor Aristide Tarnagda selbst spielt in seinem Stück die Doppelrolle zweier Männer: Der eine betrauert die Abwesenheit seines Bruders auf der ‚roten Erde‘, die sich – ehemals vor Reichtum strotzend – nun durch die Plünderungen der globalisierten Welt ihrer Schätze beraubt sieht. Der andere erzählt von seinem Pariser Exil. Die poetische Sprache ist bestechend und wird durch die klangliche Untermalung der beiden Live-Musiker Thibault Chaumeil und Gabriel Durif noch verstärkt. | **Un poème dramatique à deux voix: un homme déplore l'absence de son frère, sur sa terre rouge autrefois luxuriante mais aujourd'hui vouée aux saccages de la mondialisation. L'autre parle de son exil, de la froide solitude parisienne.**

Koproduktion: Festival international des Francophonies, L'Atelier à spectacle, Scène conventionnée de Dreu-Agglomération. SMAC Des Lendemains Qui Chantent.

### THEATER IM BAUTURM

**DEUTSCHLAND-PREMIERE** | 23. Juni | 21 Uhr | 24. Juni | 19 Uhr | Dauer 1 h

## OBLIGATION REPUBLIK KONGO

**KONZEPTION/CHOREOGRAPHIE** Flacie Bassoueka

Flacie Bassoueka nimmt uns in seinem Tanzsolo mit in eine Welt, die aus dem Gleichgewicht geraten ist. Vor der Außenwelt ist er durch einen Helm einerseits geschützt, andererseits auch isoliert. Themen wie Umweltzerstörung und Umweltschutz werden dabei ebenso kritisch untersucht wie der eigene schöpferische Impuls. Stück für Stück befreit er sich dabei aus dem inneren und äußeren Gefängnis, überwindet seine Hemmungen und offenbart eine wahrhaft persönliche Suche, die ihn mit sich selbst und seinen Grenzen konfrontiert. Bassoueka ist Protagonist der Tanzkompanie des international gefeierten Tänzers und Choreographen DeLaVallet Bidiefono. Während des Festivals leitet er auch einen zweitägigen Workshop (siehe Rahmenprogramm). | **Le jeune chorégraphe Flacie Bassoueka nous emmène dans le domaine de la protection de la nature en utilisant la danse comme un exutoire.**

**THEATER IM BAUTURM EUROPA-PREMIERE** | 25. Juni | 21 Uhr | Dauer 1 h

## HUMILIER SON ENFANT PERMET D'EN FAIRE UN HOMME | SEIN KIND ZU ERNIEDRIGEN ERLAUBT, EINEN MANN AUS IHM ZU MACHEN DR Kongo

VON UND MIT Israel Tshipamba | **INSZENIERUNG/SPIELFASSUNG** Israel Tshipamba | **LICHT** Pierrot Lufwankenda

In seinem Solo erzählt Israel Tshipamba schonungslos und zugleich humorvoll von seiner Kindheit in der Demokratischen Republik Kongo, die geprägt war von einem tyrannischen Vater, der im Alter von 52 Jahren seine damals 13jährige Mutter geehlicht und nicht zuletzt deshalb seine vorherige Frau mit neun Kindern aus dem Haus geworfen hatte. Mit sehr direkter und bisweilen derber Sprache beschreibt der Autor die von häuslicher Gewalt und sexuellem Missbrauch geprägten Familienverhältnisse. | **C'est l'histoire d'un enfant devenu artiste pour fuir la violence familiale et d'un père au caractère forgé dans le tumulte de la colonisation belge.**

Eine Produktion des Tarmac des Auteurs / Kinshasa.

**THEATER IM BAUTURM EUROPA-PREMIERE** | 26. Juni | 20 Uhr | Dauer 1 h 15 m

## CANTATE DE GUERRE | KRIEGS-CANTATE REPUBLIK KONGO/KANADA/FRANKREICH

VON Larry Tremblay | **INSZENIERUNG/SPIELFASSUNG** Harvey Massamba | **REGIEASSISTENZ** Roch Amedet Banzouzi | **AUSSTATTUNG** Alioum Moussa | **AUSSTATTUNGSASSISTENZ** Caroline Leila Frachet | **LICHT** Cléo Konongo | **VIDEO** Nicolas Guyot | **MUSIK** Simon Winsé | **MIT** Jean Louis Wakabaka, Jaures Gamba, Harvey Massamba, Simon Winsé

Das Ziel, den Anderen vollends zu beseitigen, erfordert geradezu, über den Sinn der Menschheit und das sinnlose Streben nach Macht nachzudenken. *Cantate de guerre* handelt von den Grausamkeiten des Krieges, der Tradierung von Gewalt und prangert ethnisch motivierten Hass an, ohne einen bestimmten Krieg, eine Ideologie, einen Gott, eine Partei ins Visier zu nehmen. Dabei wird die Grenze zwischen der reglementierten Welt des „ordentlichen“ Soldaten und der ruchlosen Welt des Folterknechts, des Söldners, des Fundamentalisten oder des Völkermörders immer mehr verwischt. Harvey Massamba, der in einem von Krieg gezeichneten Land groß geworden ist, geht den Ursachen geradezu psychoanalytisch auf den Grund. | **Un père apprend la haine à son fils pour en faire un soldat. Le désir d'éliminer l'autre jusqu'à la détesse, nous oblige à nous questionner sur le sens réel de l'humanité.**

Eine Produktion der Compagnie NSALA. Koproduzenten: Les Francophonies en Limousin, Institut Français du Congo, Institut Français de Paris, Theater im Bauturm. Unterstützung: Présidence de la République du Congo, Ministère de la Culture et des Arts, Ministère de la jeunesse et de l'éducation civique, Total Congo, Terminal Congo, SACD, CITF.

**ALTE FEUERWACHE DEUTSCHLAND-PREMIERE** | 27. Juni | 19 Uhr | Dauer 1 h



Cantate de guerre

## RAHMENPROGRAMM

### SZENISCHE LESUNG

## COSTUME OU DEMI-DAKAR ? (VOUS AVEZ LE CHOIX) | ANZUG oder HALB-DAKAR? (SIE HABEN DIE WAHL)

VON UND MIT Criss Niangouna | **SZENISCHE EINRICHTUNG** Laetitia Ajanohun

‚Sape‘ steht für Haute Couture, Eleganz, Markennamen, Erfolg – zumindest nach außen – und für eine ganze kongolesische Bewegung, die diese Form von Modebewusstsein geradezu verherrlicht(e). Autor und Schauspieler Criss Niangouna tritt in seinem Erstlingswerk in einen Dialog mit seinem (imaginierten) Sohn, um ihn mit seiner Liebe für und seinem Protestgeschrei gegen das Land, das er verlassen musste (Kongo-Brazzaville) sowie mit seiner neuen Wahlheimat Frankreich zu konfrontieren. | **Prétextant une apologie de la SAPE, l'auteur, l'acteur provoque un dialogue avec son fils, afin de lui léguer son amour, ses coups de gueule sur ce pays quitté (le Congo-Brazzaville), et son amour invétéré pour ce pays choisi (la France).**

**THEATER IM BAUTURM** | 20. Juni | 18 Uhr

### WERKSCHAU

## ARISTIDE TARNAGDA – POESIE DES ABSCHIEDS

Aristide Tarnagda (Burkina Faso), Autor, Regisseur, Schauspieler und designerter Festivalleiter des Récréâtrales Festivals in Ouagadougou, präsentiert beim africologne-FESTIVAL 2015 in Köln zwei seiner Texte auf der Bühne: *Terre Rouge* und *Musika*. Dies ist uns Anlass, das Werk eines der wichtigsten zeitgenössischen Autoren Westafrikas genauer zu betrachten und in einer Werkschau auf Französisch mit deutscher Übersetzung vorzustellen. Aristide Tarnagda liest aus: *Dimanche, L'enfant terrible, Les larmes du ciel d'Aout* und *Façon d'aimer*. | **Présentation de l'oeuvre théâtrale d'Aristide Tarnagda.**

**MODERATION** Dr. Annette Bühler-Dietrich, Privatdozentin an der Universität Stuttgart und DAAD-Lektorin an der Universität Ouagadougou.

**LITERATURHAUS KÖLN** | 21. Juni | 11.30 Uhr



Aristide Tarnagda (rechts) in Terre Rouge

### WORKSHOP

## THE 3RD SPACE – TRANSKULTURELLES LABOR

Kulturbegegnung auf den Ebenen von Stimm- und Körperausdruck

Der Workshop für professionelle Künstler\_innen, angeleitet von Künstlerin, Stimm- und Körperforscherin Nicole Nagel, wird die Teilnehmer\_innen in einen Zwischenraum bringen, der die Energiefelder zwischen den Körpern auslotet. Fernab vom Druck einer Produktion wird gemeinsam geforscht. Verschiedene kulturelle Prägungen, geschichtliche und emotionale Hintergründe werden durch Stimm- und Bewegungsimprovisationen untersucht, bewusst gemacht und in Ausdruck gebracht. | **Un atelier transculturel sur l'expression corporelle et vocale.**

**HINTERHOFALON** | 22. Juni | 10–14 Uhr | Nur mit Anmeldung

### TANZ-WORKSHOP MIT FLACIE BASSOUEKA

Flacie Bassoueka wird in seinem Workshop eine Verbindung zwischen modernem zeitgenössischem und traditionellem afrikanischem Tanz herstellen. | **Un atelier sur les relations de la danse contemporaine et les danses traditionnelles africaines.**

Anmeldung und detaillierte Infos unter:

0221-9514432 oder africologne@theater-im-bauturm.de

**TANZFAKTUR** | 22. & 23. Juni | 19–22 Uhr

### SZENISCHE LESUNG

## APPOINTMENT WITH GOD – COOKING OIL

Lesung und Diskussion in englischer Sprache.

Die preisgekrönte ugandische Autorin Asiimwe Deborah GKashugi, Gewinnerin der BBC African Performance Play Writing Competition 2010, thematisiert in ihren Stücken gesellschaftspolitische Themen der sog. Entwicklungsländer und die komplexen Beziehungen des globalen Südens zu den Industrienationen, wie z. B. Entwicklungshilfe oder Visapolitik. Zusammen mit Laurenz Leky liest sie aus *Cooking Oil* und *Appointment with GOD*. | **Lecture de l'auteure ugandaise Asiimwe Deborah GKashugi de ses pièces de théâtre (en anglais).**

**THEATER IM BAUTURM** | 23. Juni | 19 Uhr

### LESUNG

## DEUTSCH SEIN UND SCHWARZ DAZU | ERINNERUNGEN EINES AFRO-DEUTSCHEN

Theodor Michael liest aus seiner Biographie und spricht mit Gerhardt Haag über sein Leben

In seiner Biographie beschreibt Theodor Wonja Michael (90), wie er als schwarzer Deutscher die Nazizeit überlebte. In ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen musste er als Kind in „Völkerschauen“ auftreten, später in kolonialen Propagandafilmen der Nazis. Da in der Nachkriegszeit Schwarze in deutschen Filmen von geschminkten weißen Schauspielern gespielt wurden, übernahm er Rollen auf der Bühne und gastierte u.a. beim Theaterfestival in Burkina Faso. | **Lecture de Theodor Michael de son autobiographie *Deutsch sein und schwarz dazu* (en allemand).**

Eine Veranstaltung im Rahmen des africologneFESTIVALS von Theater im Bauturm, FilmInitiativ Köln e.V. und der Zentralbibliothek der Stadt Köln.

**ZENTRALBIBLIOTHEK** | 25. Juni | 19.30 Uhr

## VORTRÄGE, DISKUSSIONEN UND FILME

## DAS ENDE DER GEDULD

Protestbewegungen und politischer Wandel in (West-)Afrika  
MIT Gästen u.a. aus Burkina Faso, Senegal, Republik Kongo, Demokratische Republik Kongo

Im Oktober 2014 ist die Bevölkerung Burkina Fasos für die Einhaltung der Verfassung und damit gegen ihren 27-jährig amtierenden Diktator Blaise Compaoré auf die Straße gegangen. Die Folge war seine Entmachtung. In mehreren afrikanischen Ländern stehen in 2015/16 Wahlen an, in denen Präsidenten ebenfalls versuchen, ihre Amtszeit per Verfassungsbruch zu verlängern. Die Protestbewegungen in den jeweiligen Ländern werden nicht nur von oppositionellen Parteien, Gewerkschaften und NGOs getragen, sondern auch von MusikerInnen, Rappern, Theater- und Filmschaffenden.

In Theaterstücken des africologneFESTIVALS 2015 (wie z.B. in *Nuit blanche à Ouagadougou* und *Coma Bleu*) werden aktuelle Revolten und politische Auseinandersetzungen in Burkina Faso oder auch in Kongo-Brazzaville reflektiert. Das zweitägige DialogFORUM bietet den Kulturschaffenden und Aktivist\_innen aus den verschiedenen Ländern Afrikas die Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch untereinander sowie zur Diskussion mit Initiativen und politisch Interessierten hierzulande. | [Conférence-débats sur les mouvements sociaux et les changements politiques en Afrique de l'Ouest \(en allemand et en français\)](#).

**GÄSTE:** Serge Bambara aka Smockey (Burkina Faso), Ndongo Samba Sylla (Senegal), Rama Thiaw (Senegal), Eboutié Justine Bationo (Burkina Faso, angefragt), Sylvie Irène Dyclo-Pomos (Kongo/Brazzaville) u.a.

Ein detailliertes Programm ab Mitte Mai unter [www.theater-im-bauturm.de](http://www.theater-im-bauturm.de)  
Anmeldung unter [africologne@theater-im-bauturm.de](mailto:africologne@theater-im-bauturm.de)

**Konferenzsprachen:** Deutsch und Französisch (Übersetzung)  
**Teilnahmegebühr:** Freitag: 10,- EUR, Samstag: 14,- EUR, beide Tage: 20,- EUR/10,- EUR (erm.), Einzelner Film 6,50 EUR/5,- EUR (erm.)

## AUFTAKTFILM

## SANGOMAAR

REGIE Moussa Sene Absa; Senegal 2015; OF m. engl. UT; digital; ca. 70 min.  
Moussa Sene Absa lebt in Senegal und nimmt mit seinen Filmen kritisch Stellung zur Politik der jeweils Regierenden in seinem Land; zuletzt in seinem Film *Yoole*, in dem er die Dramatik der Fluchtwege von Afrika nach Europa anklagt. In seinem neuen Film *Sangomaar* nimmt er das Thema wieder auf. Dazu hat er in Senegal, auf Barbados, in Burkina Faso, Niger und Berlin gedreht. Den Rohschnitt dieses Films wird er in Köln präsentieren und diskutieren. Sangomaar bezeichnet einen mystischen Ort, an dem das Meer auf den Fluss trifft.  
In Anwesenheit des Regisseurs Moussa Sene Absa

FILMHAUSKINO KÖLN | Donnerstag, 18. Juni | 20 Uhr

## THEMA AM FREITAG

## RAP UND REVOLTE

Die Jugend- und Protestbewegung in Senegal und ihre Resonanz in (West-)Afrika  
Impuls-Vortrag *Soziale Bewegungen in West-Afrika*  
Diskussion zur (überregionalen) Bedeutung der senegalesischen Bewegung „Y'en a marre“

## THE REVOLUTION WON'T BE TELEVISED (ARBEITSKOPIE)

REGIE Rama Thiaw; Senegal 2015; OF m. engl. UT; digital; ca. 65 min.  
Thiat und Kilifeu, senegalesische Aktivist\_innen und Underground Rapper, waren Teil der einjährigen Protestbewegung „Y'en a marre“ gegen Präsident Abdoulaye Wade, die zu seinem Sturz im Jahr 2012 führte. Der Film dokumentiert die politischen Visionen der urbanen Jugendbewegung und das entschlossene Engagement von Künstler\_innen, die auch über Grenzen hinweg mit Gleichgesinnten, z.B. in Burkina Faso, zusammenarbeiten.

Mit einer Einführung der Regisseurin Rama Thiaw

## FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG

Freitag, 19. Juni | Vorträge, Diskussionen 15–19 Uhr | Film 17 Uhr



## THEMA AM SAMSTAG

## DÉGAGE! – HAU AB!

Der Sturz des Diktators Blaise Compaoré in Burkina Faso und die Rolle von Künstler\_innen in den sozialen Bewegungen (West-)Afrikas  
Vortrag *Die Demokratiebewegung in Burkina Faso: Stand und Perspektiven*  
Diskussion zur Kunst und Politik in Westafrika

## REVOLUTION MIT BLOSSEN HÄNDEN | LE TRAJECTOIRE D'UN PEUPLE. LE BURKINA FASO (ARBEITSKOPIE)

REGIE Bakary Ouattara / Hans-Georg Eberl u.a.; Burkina Faso 2015; OF m. dt. UT; digital; ca. 60 min.

*Revolution mit bloßen Händen. Le trajectoire d'un peuple. Le Burkina Faso* ist ein filmisches Dokument der Erinnerung an den Aufstand am 30. und 31. Oktober 2014 in Burkina Faso, der zum Sturz des diktatorischen Regimes von Blaise Compaoré geführt hat. Der Film zeigt unterschiedliche Protagonist\_innen des Aufstandes und besucht symbolkräftige Orte des Geschehens, z.B. den gestürzten Sitz der Nationalversammlung in Ouagadougou. Es werden Fragen nach Motivationen und Gründen des Aufstandes gestellt, die u.a. in den miserablen Lebensbedingungen der Bevölkerung liegen und in den Erinnerungen an vorausgegangene Kämpfe, die über viele Jahrzehnte hinweg geführt wurden.

## FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG

Samstag, 20. Juni | Vorträge, Diskussionen 11–17.30 Uhr | Film 11.30 Uhr